

Randale und Festnahmen: 1. Mai-Demo in Berlin sorgt für Aufregung!

Neukölln: Am 1. Mai 2025 demonstrierten bis zu 18.000 Teilnehmer, während die Polizei 12 Beamte verletzte und 73 Festnahmen meldete.



Neukölln, Deutschland - Am 1. Mai 2025 fanden in Berlin zahlreiche Demonstrationen und Veranstaltungen statt, die sowohl friedliche als auch gewaltsame Elemente enthielten. Die Polizei schätzte die Teilnehmerzahl der Revolutionären 1. Mai Demonstration auf zwischen 15.000 und 18.000, während die Veranstalter sogar von 30.000 Menschen sprachen. Insgesamt nahmen über 61.000 Personen an 62 Demonstrationen und Feierlichkeiten teil. Die Polizei setzte dafür 5.800 Beamte ein, darunter 2.200 aus anderen Bundesländern und der Bundespolizei. Der Tag endete mit 73 Festnahmen, wobei die Polizei auch zwölf verletzte Beamte verzeichnen musste.

Die Revolutionäre 1. Mai Demonstration startete mit 40

Minuten Verspätung am Spdster. Die Stimmung war von Anfang an angespannt, da Pyrotechnik auf die Einsatzkräfte geworfen wurde und antisemitische sowie propalästinentische Parolen skandiert wurden. Viele Teilnehmer waren verumummt, was zu einzelnen Festnahmen fphrte. Der Sprecher der Gewerkschaft der Polizei (GdP), Benjamin Jendro, unterstrich die Tatsache, dass bestimmte Aktionen der Demonstranten als Straftaten gewertet werden mpssen. Polizeisprecher Nath betonte, dass den Demonstrierenden viel Raum gegeben wurde, was móglicherweise zur Beruhigung der Situation beitrug. Im Vergleich zu vergangenen Jahren verlief die Demonstration insgesamt friedlicher, wie auch Polizeipräsidentin Barbara Slowik Meisel im RBB-Fernsehen feststellte.

Gewaltsame Vorfälle und politische Parolen

Trotz den pberwiegend friedlichen Demonstrationen kam es zu vereinzelt gewaltsamen Vorfällen. Am Mehringplatz in Kreuzberg wurden Schpsse aus einem fahrenden Auto abgefeuert, wodurch mindestens zwei Personen verletzt wurden. Zudem wurden mehr als 50 Demonstranten aufgrund von Flaschen- und Bøllerwprfen festgenommen. Die GdP æuáerte, dass trotz der Verletzten der Tag nicht als friedlich bezeichnet werden kønne, und fphrte an, dass das Sicherheitskonzept angesichts dieser Vorfälle als komplex anzusehen sei.

Ein bemerkenswertes Ereignis war das Gruáwort der inhaftierten ehemaligen RAF-Terroristin Daniela Klette, das von einer verumummten Person verlesen wurde. Klette kritisierte in ihrer Botschaft den Kapitalismus und die damit verbundenen Menschenrechtsverletzungen, was erneut die politischen Spannungen wæhrend der Demonstrationen offenbarte.

Friedliche Feiern in Berlin

Trotz der angespannten Situationen gab es auch viele friedliche Feierlichkeiten. Im Gørlitzer Park feierten Zehntausende Berliner, und die Polizei zæhlte dort allein 18.000 Feiernde. Diese

feierten gegen die Pläne zur Einzäunung des Parks und die Partystimmung hielt bis in die frühen Morgenstunden an. Auch in einem anderen Teil Berlins, im Grunewald, fanden Demonstrationen für soziale Gerechtigkeit statt, die mit 1.800 bis mehreren tausend Teilnehmern ruhig verliefen.

Die Nacht zum 2. Mai wurde von Innensenatorin Iris Spranger als die friedlichste Walpurgisnacht in der Geschichte Berlins beschrieben. Dennoch blieb die Sicherheitslage angespannt, und es wurden 800 schwere Poller und Blockadeelemente aufgestellt, um die Sicherheit der Bürger zu gewährleisten. Ein Vorfall, der die Nacht überschattete, war der Brand eines Porsches in der Seydelstraße, bei dem ein Verdacht auf Brandstiftung besteht.

Details	
Ort	Neukölln, Deutschland
Quellen	• www.berliner-kurier.de • www.t-online.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de